



<https://blz.li/2v3w>

KITA-KINDER SIND BEGEISTERT VON DER LAATZENER FEUERWACHE

Veröffentlicht am 22.05.2019 um 08:49 von Redaktion LeineBlitz

Mit 21 Kindern und fünf Betreuerinnen machten sich auch dieses Jahr wieder mehrere Gruppen der katholischen Kindertagesstätte St.Bernward aus Hannover-Döhren auf den Weg nach Laatzen. . Mit der Straßenbahn erreichten sie ihr Ziel: Die Wache der Feuerwehr Laatzen im Sankt-Florian-Weg. Schon seit Jahrzehnten besuchen die Kinder einmal im Jahr die dortige Schwerpunktfeuerwehr. Gleich nach der Ankunft nahmen alle Besucher im Foyer Platz, ein erfahrener Feuerwehrmann setzte sich dazu und zeigte anhand von Einsatzfotos das Spektrum von Alarmen. Im Unterschied zur Berufsfeuerwehr in Hannover werden die Laatzenener per Funkmelder alarmiert, Schlafräume und die obligatorische Rutschstange suchten die Jungen und Mädchen daher vergeblich. Trotzdem gab es viel zu sehen. Über den Alarmeingang verfolgten die Döhrener den Weg der anrückenden Feuerwehrleute bis hin zur Fahrzeughalle. Hier staunten die Besucher sofort über die zehn Einsatzfahrzeuge und zahlreichen Anhänger. Jedes der Fahrzeuge wurde geöffnet und erklärt. Gerätewart Jens Peerdemann fuhr die Drehleiter sogar auf den Hof und brachte sie dort in Stellung. "Wow ist die hoch, fast bis an die Wolken", war ein Kind beeindruckt. Als der Korb sicher am Boden stand, durften alle Mädchen und Jungen auch einmal einsteigen. In der Halle wurden danach noch die Anhänger und das Rettungsboot ausgiebig "unter die Lupe genommen". Alles wurde angefasst und zum Teil auch ausprobiert. Ein Gruppenfoto im Boot war obligatorisch. Einige der jungen Besucher waren beim Anblick der großen Waschmaschine (zum waschen der persönlichen Schutzausrüstung) und der Stiefelwaschanlage erstaunt. Über die Waschküche und die kleine Werkstatt am anderen Ende des Gebäudes führte der Weg für beide Besuchergruppen wieder in das Foyer. Hier konnten alle Kinder noch Einsatzjacke und Helm aufsetzen und ein Erinnerungsfoto machen. Nach knapp zwei Stunden in Laatzen machten sich Erzieherinnen und Kinder wieder per Straßenbahn auf den Rückweg nach Döhren.

